

Es war einmal ...

# Von Märchenonkeln und -tanten



Nina Blum zauberte den Märchensommer nach Poysbrunn

Dass Politiker begnadete Märchenerzähler sind, hatten wir geahnt. Welche Geschichten sie privat auftischen, erfuhr man in Poysbrunn.



**EINBLICKE**

VON ROMAN ROZNOVSKY

Auch ein mächtiger Landesvater denkt manchmal an seine Kindheit. Und so saß **Erwin Pröll**, das Enkerl **Anna** am Schoß, im Schlossgarten von Poysbrunn (Nö) und lauschte der Märchenstunde von **Nina Blum**.

**Märchenonkel** „Hänsel und Gretel war eine Bank. Ich habe mich aber immer vor der Hexe gefürchtet. Deswegen wundert es mich, dass man das immer noch den Kindern beibringt. Anschei-

nend glauben viele, Kinder über die Märchen in die Realität der Welt einführen zu müssen“, so Pröll.

**Froschkönig** Eine kreative Märchentante ist **Andrea Kdolsky**. „Meine Mutter hat mir viele selbst erfundene Märchen erzählt. Sie hat begonnen und ich musste die Geschichte weiter erzählen. Das hat meine Rhetorik geschult.“

Die Thematik fasziniert die Gesundheitsministerin noch immer. So hockt im Hause Kdolsky ein Froschkönig. „Nein, ich meine damit nicht meinen Freund **Philipp Ita**. Der muss auch nicht zum König geküsst werden. Der Froschkönig, den ich meine, sitzt in meinen Garten und ist aus Stein.“ Mit Märchen aufgewachsen ist auch **Nina Blum**, Intendantin des Märchensommers und Tochter von (ebenfalls im Publikum) **Gigi** und **Wolfgang Schüssel**. Welche Märchen im Hause Schüssel erzählt wurden, erklärt sie so: „Mein Vater ist ein begnadeter Märchenerzähler. Deswegen liebe ich diese Geschichten. Besonders jene aus Indien. Da lernt man auch etwas über



Fasziniert verfolgten die Kids im Burgkeller „Hex Mex! Die Suche nach dem Glück“

die Kultur eines Landes.“ Blum, die im Märchensommer auch als Schutzengel auftreten wird, ist von den Welten die nur von Gut und Böse regiert werden, fasziniert. „Es dreht sich alles um die menschlichen Grundthemen

Liebe, Glück und die Suche danach. Deswegen funktionieren Märchen bei Erwachsenen wie bei Kindern.“ Und bei Wählern.

**INTERNET**  
[www.maerchensommer.at](http://www.maerchensommer.at)



**Abrakadabra:** Erwin Pröll lauschte den Zaubersprüchen. Am Schoß seine Enkeltochter Anna



**Gigi Schüssel** versuchte sich als Verkäuferin von T-Shirts. Das Geschäft lief schleppend



**Andrea Kdolsky** zeigte ihren Zaubersticker, eine Herzdame